

Bachblüte	Gefühlsgruppe	Disharmonie	Harmonie
01. Agrimony (Odermennig)	Leichte Beeinflussbarkeit Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit (fremde Einflüsse) Ich fühle Frieden; Ich bin ehrlich; Ich zeige mich	Kontaktfreudige, charmante Kinder; stecken Unangenehmes schnell weg und neigen daher zu unruhigem Schlaf und Alpträumen; Kinder reden im Schlaf vorgetäuschte Sorglosigkeit; verdrängen von Ängsten und Konflikten, die beim Einschlafen hochkommen (Licht muss brennen bleiben); sie verbergen ihre wahren Gefühle hinter einer Fassade; wenn Babys sich nicht melden, wenn ihnen etwas fehlt und immer gut gelaunt wirken; kann nur in absoluter Stille lernen; Konzentrationsschwierigkeiten; der KlassencLOWN, Stimmungsmacher (zeigt nie sein wahres Gesicht)	Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen u. Bedürfnissen, Konfliktfähigkeit, echte Lebensfreude; ehrlich zu sich selbst u. anderen
02. Aspen (Espe, Zitterpappel)	Ängstlichkeit	Angst im Dunkeln und vor dem Einschlafen, spricht im Schlaf, Schlafwandler, oft unverständlich gewalttätig, sinnlose Zerstörungswut, unterstützend bei kindlichen Alpträumen; Babys weinen ohne ersichtlichen Grund	Furchtlosigkeit; Zuversicht, Urvertrauen
03. Beech (Rotbuche)	Übermäßiges Engagement für andere	Hänseln und verspotten andere; bei Konflikten in der Gruppe; wenn ein Kind verurteilend, intolerant und überkritisch anderen gegenüber ist; Kinder dulden keine Veränderung; äußerst aggressiv; Unzufriedenheit	Verständnisvoller, toleranter, offener, Einfühlungsvermögen
04. Centaury (Tausendgüldenkraut)	Leichte Beeinflussbarkeit Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit (fremde Einflüsse)	„pflegeleichte“ Kinder aus Angst nicht geliebt zu werden; Unterwerfen sich der Meinung anderer, z. B. der Peergroup oder wenn sie sich einem Idol, einer Führerfigur u. a. zu sehr unterordnen (Cave Instagram!!!) hilft Kindern sich durchzusetzen und um gesunde „ICH-Kraft“ zu entwickeln; sie können nicht NEIN sagen, schwach u. gutmütig, wehrt sich nie; ist der „Prügelknabe“; sie fühlen sich ausgenutzt	Sie sagen NEIN, sind selbstbestimmt gesunde Durchsetzungskraft
05. Cerato (Bleiwurzel)	Unsicherheit	Unsichere Kinder, fragen ständig „warum?“ und ununterbrochen; sind unselbständig; wirken naiv; sind ständig um Rat suchend, mangelndes Selbstvertrauen, im Grunde wissen sie, was sie wollen, suchen aber immer die Bestätigung bei Anderen	Selbstvertrauen; Vertrauen auf die innere Stimme; Intuition; Bauchgefühl
06. Cherry Plum (Kirschkpflaume)	Ängstlichkeit	Für Kinder, die unter innerer Spannung stehen; sie fürchten ihre Selbstbeherrschung Zu verlieren, bei überschießenden Trotzreaktionen; Angst vor Kurzschlusshandlungen, bei Zerstörungswut; Umsichschlagen; Beißen; Weinkrämpfe aufgrund der inneren Anspannung; kann nicht loslassen; zwanghafte Unruhe im Bett; schläft erst spät ein; bei Zuckungen, nervösen Tics, Nägelkauen, Zappelphilipp; bei Verzweiflung und Suizid-Neigung	Offenheit, kann sich gehen lassen, ausgeglichen sein; bringt wieder Kontrolle über die eigenen Gefühle
07. Chestnut Bud (Knospe der Rosskastanie)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung	Bei Jugendlichen und in der Pubertät – „Nullbock-Syndrom“; Es werden immer wieder die gleichen Schreib- und/oder Rechenfehler gemacht; Für alle Kinder, die sich beim Lernen schwer tun; sie machen immer wieder die gleichen Fehler (Flüchtigkeitsfehler), lernen nicht aus Fehlern; Kinder arbeiten oberflächlich und schlampig; schmiedet vor dem Einschlafen Pläne und hält sich dadurch wach; wirkt äußerst unwillig und bockig	Lernbereitschaft, Lernfähigkeit; Motivation
08. Chicory (Wegwarte)	Übermäßiges Engagement für andere	Weinen „Krokodilstränen“; können schlecht allein sein; sie sind besitzergreifend; Werden oft vor Schularbeiten krank; für Kinder, die übermäßig fordernd und abhängig sind; die sich anklammern und Aufmerksamkeit verlangen; dankerwartend; Babys wollen, dass Mama immer da ist; brauchen übertrieben viel Zuwendung; reagieren sofort ungnädig, wenn die Mutter sich um etwas Anderes kümmert; kommt nachts ohne ersichtlichen Grund zu den Eltern ins Bett; reagiert auf jeden Tadel tödlich beleidigt; neigt zu Erpressungsversuchen;	Offenherzig, selbstlose Liebe u. Hingabe ohne Gegenleistungen zu erwarten
09. Clematis (weiße Waldrebe, Geißenkraut)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung	Für Tagträumer, die nicht am Unterricht teilnehmen; sie haben eine rege Phantasie und träumen leicht vor sich hin, wirken eher zukunftsgerichtet und unaufmerksam haben ein übergroßes Schlafbedürfnis	Realitätsbezogen, verantwortungsbewusst geerdet, schöpferischer Idealismus im Hier und Jetzt, konzentriert

Bachblüte	Gefühlsgruppe	Disharmonie	Harmonie
10. Crab Apple (Holzapfel)	Mutlosigkeit, Verzagtheit, Verzweiflung	Für Kinder mit hohen Anforderungen an sich selbst! Perfektionismus - Mädchen Sie sind penibel; haben ein ordentliches Zimmer, sind Musterschüler; Jugendliche haben das Gefühl hässlich zu sein und sind manchmal mit ihrem Äußeren unzufrieden oder nicht selbstbewusst genug, meist begleitend Akne; Reinlichkeitsfanatiker, Detailkrämer, übergenau Kann, wie Elm, bei Babys und Kleinkinder hilfreich sein beim Zahnen	Selbstbewusstsein, innere Ordnung, Vollkommenheit, fühlt sich gut so, wie es ist
11. Elm (Ulme)	Mutlosigkeit, Verzagtheit, Verzweiflung	Sie haben viel Verantwortung zu tragen und fühlen sich dieser manchmal nicht gewachsen, vorübergehende Verunsicherung, Überforderungsgefühl bei neuen Situationen, wenn man nicht weiß, wo man anfangen soll; wenn man sich für einen Versager hält; Bei Babys und Kleinkinder hilfreich beim Zahnen	Kraft aus der momentanen Schwäche schöpfen, Verantwortung übernehmen
12. Gentian (Herbstenzian)	Unsicherheit Ich bin zuversichtlich; Ich erwarte das Positive; Ich glaube, dass sich alles fügt	Unsichere Kinder weinen schnell; sind schwer zu motivieren, etwas nochmals zu versuchen; sie lassen sich schnell entmutigen; rechnen bereits mit einem Misserfolg; neigen zur Resignation; sind schnell enttäuscht, pessimistisch, zweifelnd, skeptisch	Vertrauen in die konstruktiven Kräfte im Leben, Gottvertrauen, Sinn des Lebens wieder finden, Optimismus, positive Erwartungshaltung,
13. Gorse (Stechginster)	Unsicherheit	Sie reagieren leicht pessimistisch, sobald die Dinge schlecht laufen, hoffnungslos, verzweifelt, Resignation, Selbstaufgabe	Voller Hoffnung, hoffen auf Besserung, Zuversicht, Vertrauen, Mut, Optimismus
14. Heather (Heidekraut)	Einsamkeit	Liebesbedürftige Kinder – mischen sich in Gespräche ein; sind aufdringlich, wehleidig, können schlecht allein sein; geltungsbedürftig; Unausgeglichene Kinder – sind eher ICH-bezogen, streben danach alles haben zu wollen, haben Schwierigkeiten sich einzuordnen; das „bedürftige Kleinkind“ sie wollen immer im Mittelpunkt stehen; neigen zu Hypochondrie und Wehleidigkeit wenn sich Jugendliche in der Pubertät zu sehr mit sich selbst beschäftigen,	Einfühlsam, in sich ruhend, Hilfsbereitschaft
15. Holly (Stechpalme)	Leichte Beeinflussbarkeit Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit (fremde Einflüsse)	Die Kinder sind reizbar, jähzornig, chron. „Neinsager“, frech; sie reagieren leicht neidisch, eifersüchtig und misstrauisch, irritierte Gefühle; als Geschwisterkind eifersüchtig aufs Baby; In der Jugend und Pubertät häufig ein Gefühl von „Eingesperrt sein“, das sich negativ auf Familie und Schule auswirkt	Toleranz, bedingungslose Liebe
16. Honeysuckle (Geißblatt)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung Ich lebe heute; Ich blicke nach vorn; Ich gehe den nächsten Schritt	Sie hängen sehr an der Vergangenheit oder haben Heimweh, geistig abwesend	Orientierung und Interesse an der Gegenwart, realistische und konstruktive Verarbeitung vergangener Ereignisse wandlungsfähig, flexibel
17. Hornbeam (Weißbuche)	Unsicherheit	Bei Lernschwierigkeiten; den Kindern fehlt der richtige Schwung oder sie verspüren ein „Montagmorgengefühl“, fühlen sich zu schwach und schlapp, geistiges Durchhängen (Tiefs)	Geistige Frische und Tatkraft, klarer Kopf, Vitalität, innere Lebendigkeit
18. Impatiens (drüsentragendes Springkraut)	Einsamkeit	Sie sind sehr ungeduldig, insbesondere bei extremem Stress und Anspannung, dadurch leicht reizbar und zornig, sie sind ständig unzufrieden; eher cholerasches Temperament; alles muss schnell gehen; bei Überaktivität; auch Zappelphilipp; ungeduldige Babys, die schnell zornig werden (hochroter Kopf)	Geduldig, sanftmütig, mitfühlend
19. Larch (Lärche)	Mutlosigkeit, Verzagtheit, Verzweiflung	äußerst unsichere Kinder, hängen am „Rockzipfel“, schnell zu Tränen gerührt; Kindergarten und Schulanfang – geprägt von mangelndem Selbstvertrauen; schulische Versagensangst; wenn man nach einem Misserfolg aufgegeben hat; hilft überzeugend aufzutreten; um mehr Zuversicht aufzubauen; bei Minderwertigkeitsgefühlen; Jugend und Pubertät – im Stimmbruch; grundsätzlich bei Unsicherheit und Zurückhaltung beim Sprechen; damit sie eine Aufgabe mit mehr Selbstvertrauen angehen können	Mehr Selbstvertrauen, gesteigertes Selbstwertgefühl, realistische Einschätzung der eigenen Grenzen Zuversicht

Bachblüte	Gefühlsgruppe	Disharmonie	Harmonie
20. Mimulus (gefleckte Gauklerblume)	Ängstlichkeit	Überempfindlich auf äußere Reize; „mimosenhaft“; Babys reagieren auf alles ängstlich Und sind sehr leicht irritiert; bei konkreter Angst vor.....; auch bei Prüfungs- und Ver-Sagensangst; Schulangst, die sich durch Stottern ausdrückt; bei Angst sich zu Wort zu Melden; Angst vor einer bevorstehenden Situation, wie z.B. eine Flugreise, Sorgen, viele kleine Ängstlichkeiten extrem empfindlich gegen laute Geräusche, Licht, Aggressionen anderer	Ohne Angst, Tapferkeit und Vertrauen, Lebensfreude
21. Mustard (wilder Senf)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung	Kinder und Jugendliche fühlen sich manchmal bekümmert oder traurig, ohne genau zu wissen warum, es besteht das Gefühl in ein tiefes schwarzes Loch zu fallen, die Last des Lebens auf den Schultern wird zu schwer	Frohsinn und Heiterkeit, Lebensfreude
22. Oak (Eiche)	Mutlosigkeit, Verzagttheit, Verzweiflung	Ihr Pflichtgefühl und ihre Verlässlichkeit treibt Kinder und Jugendliche dazu, sich immer durchzukämpfen, dabei gehen sie ständig über ihre eigenen Grenzen und andere Dinge kommen zu kurz, z. B. Ruhepausen, Erholung; übertriebener Leistungsethos	Kraft und Ausdauer, erkennen der eigenen Grenzen; Belastungsfähigkeit und Selbstverantwortung
23. Olive (Olive)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung Ich habe Ruhe; Ich bin gestärkt; Ich erhole mich	Wenn neue Situationen Kinder und Jugendliche zu sehr ermüdet; ermüdet, mangelnde Lebensenergie, alles ist zu viel, Erschöpfung, sie wollen nur noch schlafen, auch zu Dingen, die Ihnen Freude machen, können sich Kinder und Jugendliche nicht mehr aufraffen	Stärkung und Erholung, neue Lebenskraft, ökonomischer Umgang mit den eigenen Kraftreserven; Abbau der Erinnerung an frühere Erschöpfungszustände, wieder ins Gleichgewicht kommen
24. Pine (Föhre)	Mutlosigkeit, Verzagttheit, Verzweiflung	Kinder und Jugendliche fühlen sich in einer Situation leicht angesprochen und betroffen, sie entwickeln häufig ungerechtfertigte Schuldgefühle, fühlen sich als Versager und Sündenbock; sie machen sich Selbstvorwürfe, da sie die von sich selbst geforderten Höchstleistungen nicht erfüllen können, mögen sich selber nicht	Selbstliebe, sich selbst und anderen verzeihen, innere Befreiung, erkennen und akzeptieren der eigenen Fehler und Grenzen, annehmen der eigenen Schwächen „ich bin liebenswert, so wie ich bin“
25. Red Chestnut (rote Kastanie)	Ängstlichkeit	Kinder und Jugendliche sorgen sich stark um andere Menschen, so dass sie auf eigene Bedürfnisse, Befindlichkeiten und Gefühle nicht mehr achten, sie können sich nur schwer Abgrenzen; sie nehmen sich selbst nicht mehr wichtig genug	Vertrauensvolle Fürsorge u. Gelassenheit, mal alle Fünfe grad sein lassen, positiv denken, „ich bin nicht für alles verantwortlich“
26. Rock Rose (gelbes Sonnenröschen)	Ängstlichkeit	Bei schrecklichen Alpträumen; panikartige Ängste, hysterische Reaktionen, Neigung zum Dramatisieren – häufig in bzw. nach Schocksituationen und traumatischen Erlebnissen	Vertrauen, Ruhe und Gelassenheit, sowie den Mut das Richtige zu tun
27. Rock Water (Wasser aus heilkräftigen Quellen)	Übermäßiges Engagement für andere Ich gönne mir.... Ich bin beweglich Ich bin spontan	Kinder und Jugendliche mit zu hohen Anforderungen an sich selbst – essen z. B. nur Was sie kennen, insgesamt muss alles in einer bestimmten Art und Weise sein; können sehr stur sein; haben zum Teil sehr starre Prinzipien und ein hohes Maß an Disziplin – dadurch werden aber meist Spontanität und Lebensfreude deutlich getrübt; sie setzen sich zu hohe Maßstäbe, zu hart zu sich selbst, überdiszipliniert, mag sich nicht, versagen sich vieles, weil es sich mit den eigenen, strengen Prinzipien nicht vereinbaren lässt; sie werden mit bestimmten Aufgaben nie fertig, weil sie es immer noch besser machen möchten	Toleranz u. Loslassen überkommener Prinzipien, Flexibilität, innere Freiheit, unverkrampfter Umgang mit den eigenen Bedürfnissen Spontanität und Lebensfreude Geistige Offenheit u. Verständnis für neue Meinungen,
28. Scleranthus (einjähriger Knäuel)	Unsicherheit Ich stehe fest; Ich weiß, was ich Will; Ich entscheide mich	Unausgeglichene Kinder und Jugendliche sind launisch (Stimmungsschwankungen), unzuverlässig, sprunghaft, können nicht stillsitzen, sind häufig tagsüber müde und nachts aktiv, können sich schwer zwischen zwei Dingen entscheiden, fühlen sich hin- und hergerissen zwischen verschiedenen Möglichkeiten, innere Zerrissenheit, unschlüssig,	Seelische Balance u. Sicherheit klare, schnelle Entschlusskraft, innere Ausgeglichenheit, Konsequenz im Handeln
29. Star of Bethlehem (doldiger Milchstern)	Mutlosigkeit, Verzagttheit, Verzweiflung Ich empfinde; Ich atme; Ich lebe	Babys und Kleinkinder, die sich nur schwer trösten lassen; dünnhäutige Kinder & Jugendliche, alles unter die Haut geht; ein richtiger Seelentröster nach Schock, tiefsitzendem Lähmungsgefühl, großer Trauer und Schmerz; nach Geburtstraumata und Operationen; sie fühlen sich betäubt nach einem plötzlichen Ereignis, z.B. einer persönlichen oder schulischen Niederlage, auch bei alten und längst vergessen geglaubten körperlichen oder seelischen Traumata; die Unverfrorenheit mancher Menschen verschlägt ihnen die Sprache	Seelischer Balsam, Seelentröster Heilung und Auflösung, Verarbeitung von unverdauten, noch nicht bewältigten Erlebnissen und alter Traumata

Bachblüte	Gefühlsgruppe	Disharmonie	Harmonie
30. Sweet Chestnut (Edelkastanie)	Mutlosigkeit, Verzagttheit, Verzweiflung Ich blicke auf; Ich willige ein; Ich lasse geschehen	Kinder und Jugendliche benötigen einen Ansporn oder neuen Mut, innere Ausweglosigkeit u. Verzweiflung prägt ihr Gefühlsleben, sie stehen unter starkem Leidensdruck, aller Mut hat sie verlassen, keiner kann sie trösten, nirgends ein Hoffnungsschimmer; tiefste Einsamkeit umfängt die Seele	Neuer Mut, man sieht wieder Licht im Dunkel, Kraft für den Neubeginn, Gottvertrauen; Urvertrauen „ich bin nicht allein“
31. Vervain (Eisenkraut)	Übermäßiges Engagement für andere Ich lasse los; Ich gebe Raum; Ich erkenne das Maß	Kinder und Jugendliche mit hohen Anforderungen an sich selbst – sind empfindlich gegen Ungerechtigkeit, sie MÜSSEN reden, wenn das Kind „überdreht“ ist, es findet nie ein Ende; ihr übermäßiger Enthusiasmus führt manchmal zur Überanstrengung, übereifrig, fanatisch, Raubbau mit den eigenen Kräften, festgefahrene Prinzipien, will andere von seiner Meinung überzeugen; missionieren gerne; alles 150%ig, finden kein Ende, übertreiben maßlos, Ungerechtigkeiten bringen sie auf die Palme	Disziplinierter im Umgang mit den eigenen Kräften und den Grenzen anderer, weniger Sprunghaftigkeit; Toleranz und Akzeptanz neuer Argumente und Meinungen, konstruktiver Umgang mit der eigenen Begeisterungsfähigkeit; Weniger ist mehr! „ich bin okay, du bist okay“
32. Vine (Weinrebe)	Übermäßiges Engagement für andere	Eigenwillige Kinder und Jugendliche – sind aggressiv, frech, wollen sich um jeden Preis durchsetzen, auch mit Gewalt; schlägt nach seinen Eltern, extrem dickköpfig, will anderen befehlen (Befehlstön), kann sich nicht unterordnen; hat Führungsqualitäten, allerdings mit Dominanzgehalte; „der kleine Tyrann“, ICH-bezogen und unterdrückend	Überzeugungskraft ohne Dominanz natürliche und positive Autorität zum Wohle aller, konstruktives, ergänzendes Miteinander; auch andere dürfen im Mittelpunkt stehen
33. Walnut (Walnuss)	Leichte Beeinflussbarkeit Mangelnde Abgrenzungsfähigkeit (fremde Einflüsse)	Bei Babys und Kleinkinder hilfreich beim Zahnen; für Kindergarten oder Schulanfang – um diesen neuen Lebensabschnitt leichter annehmen zu können; bei Jugendlichen, wenn sie unter Akne leiden; allgemein bei Klassen-, Schul- oder Lehrerwechsel; sie können sich schwer an Veränderungen anpassen, sind leicht beeinflussbar und verunsichert bes. in neuen Lebensphasen	Mit Stärke und Durchhaltevermögen den eigenen Weg gehen; Leichter und unbefangener Neubeginn, standhaft und auch flexibel
34. Water violet (Sumpfwasserfeder)	Einsamkeit Ich gehöre dazu. Ich nehme teil. Ich erlaube Nähe.	Eigenwillige Kinder und Jugendliche – sind häufig altklug; halten sich aus Streitigkeiten raus; Können sich schlecht in einer Gruppe integrieren; meist Einzelgänger, machen viel mit sich selbst aus, belasten andere nicht mit Ihren Schwierigkeiten, sie sind gerne allein, wirken unnahbar u. überlegen, reserviert und zurückhaltend; evtl. arrogant und angeberisch, ziehen sich zurück, „gewöhnliche Dinge“ interessieren sie nicht, aber übergenu bei „besonderen Dingen“	Fähigkeit auf andere zuzugehen, Gefühl der Verbundenheit, Gespür für ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz, ein Miteinander-Gefühl bekommen; „ich kann Nähe zulassen, ohne mich zu verlieren“
35. White Chestnut (Rosskastanie)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung	Kann bei Lernschwierigkeiten die Konzentration steigern; hilft gegen das Gedankenkarusell, um zur Ruhe zu kommen und abschalten zu können; Sie haben das Gefühl, dass die Gedanken drehen sich immer um dasselbe, es sind zum Teil quälende Gedanken, es finden regelrecht innere Selbstgespräche und Dialoge statt; aufgrund dessen schlechtes Einschlafen	Geistige Ruhe, loslassen unangenehmer Gedanken; innere Ordnung; konzentrierte Gedankenkraft
36. Wild Oat (waldtrespe)	Unsicherheit	Kinder und Jugendliche erleben große Unzufriedenheit - sie haben viele Interessen, sind aber unschlüssig, welcher Weg der richtige ist, unklares Lebensziel, keine Zielvorstellung, Qual der Wahl;	Selbstfindung und Verwirklichung, klare Zielvorstellung, Erkennen u. nutzen seines Potentials und seiner Begabungen
37. Wild Rose (Heckenrose)	Unaufmerksamkeit gegenüber Ihrer Umgebung Ich will Leben; Ich fordere Leben Ich ergreife meine Lebenschance	Trägheit, fehlende Motivation, Teilnahmslosigkeit und mangelndes Interesse etwas am eigenen Leben verbessern zu wollen; sie reagieren gleichgültig und setzen sich nicht gerne mit unangenehmen Dingen auseinander, apathische Resignation, blockierte Lebensenergie; „Null Bock-Gefühl“; großes Schlafbedürfnis, will nichts mehr sehen und hören	Neue Lebensmotivation, „neuer Schwung“ im Leben wieder Lebensfreude, freisetzen kraftvoller Energie
38. Willow (gelbe Weide)	Mutlosigkeit, Verzagttheit, Verzweiflung	Bei Verbitterung und großer Enttäuschung, und dem Gefühl von Zurücksetzung; bei Aufsässigkeit; sie verspüren Selbstmitleid; grollen und hadern mit dem Schicksal, „warum ich?“, „Opfer des Schicksals“, können extrem nachtragend sein	Selbstverantwortung, Meister des eigenen Schicksals, Optimismus, positive Lebenseinstellung;
		HP S. Anders-Giehl, Naturheilpraxis für Kinder, Jugendliche & Erwachsene, 07.2024	